Geschichte · Abi auf 2 Seiten · 6 / 8

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Machtübertragung, Ideologie, Verfolgung, Holocaust, Krieg

Ideologie

- **Rassismus und Antisemitismus** als Kern. „Volksgemeinschaft“ mit Ausgrenzung aller „Gemeinschaftsfremden“.
- **Führerprinzip**, Ablehnung von Demokratie und Pluralismus, Antibolschewismus.
- **„Lebensraum im Osten“**: Eroberung und Vernichtungskrieg als Ziel.

Im Abitur

Fast immer: Gleichschaltung, Ideologie, Holocaust, Verantwortung und Erinnerung.

Quelle

Hitler, „Mein Kampf“ (1925/26): Programm war früh bekannt.

Machtübertragung und Gleichschaltung 1933/34

Datum	Schritt
30. 1. 1933	Hitler Reichskanzler (ernannt von Hindenburg)
28. 2. 1933	Reichstagsbrandverordnung: Grundrechte außer Kraft
23. 3. 1933	Ermächtigungsgesetz: Regierung darf Gesetze erlassen, nur die SPD stimmt dagegen
1933	Länder gleichgeschaltet, Gewerkschaften zerschlagen, Parteien verboten (Juli: Einparteienstaat)
30. 6. 1934	„Röhm-Putsch“: Morde an SA-Führung und Gegnern
2. 8. 1934	Tod Hindenburgs, Hitler „Führer und Reichskanzler“, Eid der Wehrmacht

Herrschaft

Terror (SA, SS, Gestapo, Lager) plus Verführung (Propaganda, Erfolge, Volksgemeinschaft).

Alltag und Herrschaft im NS-Staat

- **Propaganda:** Goebbels, Volksempfänger, Wochenschau, Massenveranstaltungen.
- **Erfassung:** Hitlerjugend und BDM, Deutsche Arbeitsfront statt Gewerkschaften, „Kraft durch Freude“.
- **Wirtschaft:** Rückgang der Arbeitslosigkeit vor allem durch Aufrüstung und Staatsaufträge, finanziert auf Pump.

Führerstaat?

Neben Hitler konkurrierten viele Stellen (Partei, SS, Ministerien). Forschung: „Polykratie“.

Begriffe

Begriff	Bedeutung
Gleichschaltung	Ausrichtung aller Länder, Verbände und Medien auf die NSDAP
Volksgemeinschaft	Ideal der Einheit, verbunden mit Ausgrenzung
Holocaust / Shoah	Völkermord an den europäischen Juden

Sprache

NS-Begriffe in Anführungszeichen setzen, sie sind Propaganda.

Verfolgung und Holocaust

Zeit	Schritt
1. 4. 1933	Boykott jüdischer Geschäfte
1935	Nürnberger Gesetze: Juden verlieren die Bürgerrechte
9./10. 11. 1938	Novemberpogrom
ab 1941	Massenerschießungen in der Sowjetunion, Deportationen
20. 1. 1942	Wannseekonferenz: Organisation des schon laufenden Mordes
1942–1945	Vernichtungslager, u. a. Auschwitz-Birkenau, Treblinka, Sobibor

Opfer

Rund 6 Millionen ermordete Juden. Dazu Sinti und Roma, Kranke („Euthanasie"), politische Gegner u. a.

Zweiter Weltkrieg

- Expansion: Rheinland 1936, Österreich und Sudetenland 1938 (Münchner Abkommen), Hitler-Stalin-Pakt Aug. 1939.
- **1. 9. 1939:** Überfall auf Polen. 22. 6. 1941 Überfall auf die Sowjetunion als Vernichtungskrieg.
- Wende: Stalingrad 1942/43. Landung in der Normandie 6. 6. 1944. **8. 5. 1945:** bedingungslose Kapitulation.

Widerstand

Weiße Rose, 20. Juli 1944, Arbeiterbewegung, Kirchen: selten, mutig, meist erfolglos.

Nach 1945: Umgang mit der Vergangenheit

- Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher 1945/46, Entnazifizierung in den Zonen.
- Frankfurter Auschwitz-Prozess 1963–1965, Debatten der 68er-Generation.
- Rede Richard von Weizsäckers am 8. Mai 1985: Kriegsende als „Tag der Befreiung".
- 27. Januar (Befreiung von Auschwitz 1945) ist seit 1996 Gedenktag in Deutschland.

Erinnerungskultur

Gedenkstätten, Stolpersteine, Holocaust-Mahnmal in Berlin (2005).

Typische Fehler

- „Wannsee = Beginn des Holocaust": Der Massenmord lief schon seit 1941.
- „Niemand wusste etwas": Verfolgung war öffentlich, viele wussten viel.
- Ermächtigungsgesetz = Wahlsieg: Es war ein Gesetz unter Druck und Terror.

Propaganda-Quelle

Absicht, Zielgruppe, Mittel (Bild, Sprache) nennen und von der Realität trennen.

Weiter lernen

mehr Zettel folgen

- Mehr Überblicke gibt es kostenlos.

Alle Zettel kostenlos:

Link im Profil

von randnotiz